

gestellten und Angehörigen der Intelligenz von der Richtigkeit unserer Politik zu überzeugen. Die schönste Würdigung unserer intensiven Aufklärungsarbeit mit dem Nationalen Dokument und den Dokumenten des VI. Parteitages ist, daß wir im letzten Jahr 164 neue Kämpfer für unsere Partei gewinnen konnten.

Liebe Genossinnen und Genossen! Trotz einiger hervorragender Ergebnisse, die ich bisher geschildert habe, gibt es in unserem Werk noch erhebliche Mängel, die wir als Parteiorganisation schonungslos aufdecken und unter Einbeziehung aller fortschrittlichen Kräfte im Werk ausmerzen müssen. Dabei gehen wir immer von dem Standpunkt aus, daß mit der richtigen Aufdeckung der Fehler und Mängel bereits der erste Schritt zur Überwindung getan ist. Bei richtiger und vernünftiger Würdigung der Verdienste unserer Werktätigen dürfen wir als Parteiorganisation nicht dulden, daß sich Genossen an der guten Planerfüllung berauschen, was letzten Endes dazu führt, daß der klare Blick für die Wirklichkeit getrübt wird. Ich will nur einige markante Dinge anführen: Es ist eine Tatsache, daß es im Stahl- und Walzwerk Riesa immer noch bei einem Teil unserer Arbeiter so eine Meinung gibt: „Es hat ja keinen Zweck, einen Verbesserungsvorschlag einzureichen, er wird ja doch nicht realisiert!“ Diese Meinung ist nicht immer Böswilligkeit, sondern tritt deshalb so oft bei uns auf, weil in der Vergangenheit zu wenig getan wurde, um mit Hilfe des Vorschlagswesens die körperlich schwere Arbeit, besonders in den Gießgruben unserer Stahlwerke, zu erleichtern.

Es ist eine Tatsache, daß wir die Tonnenstundenleistungen unserer SM-Öfen besonders in den letzten beiden Jahren durch das Einblasen von Preßluft und andere neue Arbeitsmethoden beträchtlich gesteigert haben. Während wir uns 1960 von einem 100-Tonnen-SM-Ofen über eine Tonnenstundenleistung von 10,5 unterhielten, ist die Norm 1963 bei 12,6. Das sind bei 6 SM-Öfen im Martinwerk I zum Beispiel 90 000 Tonnen mehr im Jahr. Diese Tonnen müssen aber in der Gießgrube zu guten Blöcken vergossen werden. Will man die Weiterentwicklung an den Öfen nicht hemmen, so müssen wir in den Gießgruben ebenfalls stärker die neue Technik durchsetzen. Wir müssen vor allen Dingen in den Gießgruben die Arbeit erleichtern. Dazu brauchen wir die Vorschläge der Arbeiter. In unserem Werk gibt es Vorstellungen, wir sollen vor allem zum Wagentauß übergehen. Dieser Frage muß die Parteiorganisation große Bedeutung beimessen, weil es ein Problem der Durchsetzung der neuen Technik ist und uns helfen wird, durch die Erleichterung der Gieß-